

Auf dem Murgtal-Wanderweg

Vom Baiersbronn nach Schönmünzach

Die Wanderung bildet den Anschluss an die beschriebene Wanderung vom Schliffkopf nach Baiersbronn. Auf dem Murgtal-Wanderweg wandern wir weiter nach Klosterreichenbach, Röt und Huzenbach nach Schönmünzach: Baiersbronn → Klosterreichenbach (4 km) → Röt (8 km) → Huzenbach (11 km) → Schönmünzach (14 km)

Der Grundstein für das ehemalige Kloster Reichenbach wurde 1082 von Benediktinermönchen aus Hirsau gelegt. Schon 1085 konnte der Bischof von Konstanz das Kloster weihen. Die Münsterkirche hat ihre heutige Gestalt seit Beginn des 13. Jahrhunderts. Die Schlichtheit des Kirchenschiffs überrascht.

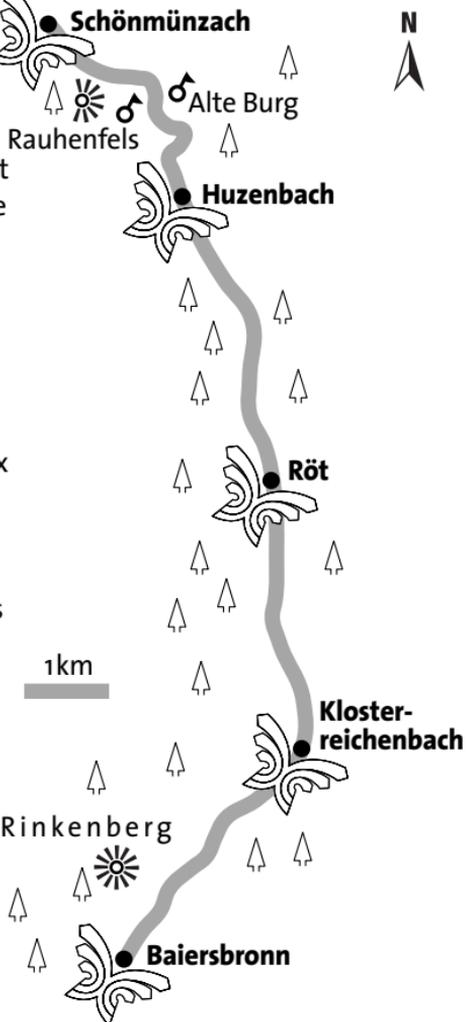
*Münsterkirche in
Klosterreichenbach*



Die hochliegenden Seitenfenster lassen nur einen mäßigen Lichteinfall zu, aber keine Verbindung zur Außenwelt. Der aus heimischem Sandstein gefertigte Taufstein stammt aus romanischer Zeit. Die freistehende Säule an der Nordseite des Chores schmückt ein unvollendetes aber feines Ornament, während am Fuße Eckknollen mit Gesichern zu sehen sind, die Laster der Menschen darstellen. Das Sakramentshäuschen stammt aus der Spätgotik, das Kruzifix aus dem 16. Jahrhundert. Von den zahlreichen Gebäuden des einstigen Klosters sind nur der Gefängnisturm und der »Kasten«, der als Siechenhaus diente, erhalten geblieben.

Bei der Klosterkirche beginnt der nahezu 10 km lange Erlebnispfad »Von Mönchen und Lehensbauern«, der über Heselbach, den Ailwaldhof und die Reichenbacher Höfe wieder zurück führt. Ein zweiter innerörtlicher Rundweg führt zu historischen Gebäuden Klosterreichenbachs.

Der Steinbruch Schrofel zeigt in einem Aufschluss den geologischen Übergang vom Grundgebirge (Granit und Gneis) zum Deckgebirge (Buntsandstein). Zwischen Grund-



und Deckgebirge liegt eine wasserundurchlässige Schicht, die den Hauptquellhorizont im oberen Murgtal bildet. Hier ließen sich die ersten Siedler nieder.

Nur wer auf die Kraft des Wassers angewiesen war (Mahl- und Sägemüller) baute direkt an die hochwassergefährdete Murg. Während des »Großen Holzschlages« war Schönmünzach ein wichtiger Treffpunkt der Flößer. Zahlreiche Einwohner fanden auch in der Glashütte Arbeit, die aber 1902 stillgelegt wurde. Andere Verdienstmöglichkeiten boten der weitere Ausbau der Murgtalbahn (bis 1928) und der Bau der Schwarzenbach-Talsperre (1922–26).

Der heutige Luft- und Kneippkurort Schönmünzach ist ein Schmuckstück und eine Visitenkarte der Kurgemeinde Baiersbronn. In der Heimatstube im Kurhaus wird die Geschichte der früheren Doppelgemeinde Schwarzenberg-Schönmünzach anschaulich dokumentiert.

Dicht unterhalb des Ortes verläuft eine uralte, bedeutende Grenze; sie trennt die Gemeinden Baiersbronn und Forbach, die Landkreise Freudenstadt und Rastatt und früher die Länder Württemberg und Baden. Schon 496 n.Chr. wurde hier die Machtgrenze zwischen Schwaben und Franken gezogen.

Weglänge: rund 14 km

Wanderzeit: ca. 4 Stunden

Höhenunterschied:

ungefähr 85 m, bequem abwärts

Freizeitbus-Verbindung:

ab ZOB Freudenstadt mit

Freizeitlinie 11 (Bussteig 6) oder

Freizeitlinie 12 (Bussteig 7) nach

Baiersbronn im 1-Stundentakt;

Rückfahrt ab Schönmünzach mit

Freizeitlinie 12 im 2-Stundentakt

Auf markierten Wegen...

... gelangen Sie zu den schönsten Stellen und Sehenswürdigkeiten im Landkreis Freudenstadt.

Die Wandervorschläge sollen dabei als Anregung verstanden werden, die je nach Lust und Ausdauer beliebig variiert und kombiniert werden können – der Freizeitbus macht es möglich.

Die km-Angaben geben jeweils die Entfernung vom Ausgangspunkt zu den verschiedenen Freizeitbus-Haltestellen an.

Bitte beachten Sie die jeweils gültigen Freizeitbus-Fahrpläne unter www.vgf-info.de.

Den kostenlosen Freizeitbus-Jahresfahrplan erhalten Sie im Bus, bei den Kurverwaltungen und Verkehrsämtern, bei den Verkehrsunternehmen, im Landratsamt oder unter www.vgf-info.de.

Info-Telefon: 074 43/247-340
www.vgf-info.de

Obwohl fast alle Wanderwege gut ausgeschildert sind, empfiehlt es sich, zusätzlich eine entsprechende Wanderkarte mitzunehmen:

Wanderkarten des Schwarzwaldvereins

Blatt 2: Baden-Baden – Hornisgrinde

Blatt 3: Wildbad – Freudenstadt

Blatt 4: Freudenstadt – Schramberg

ATLASCO-Wanderkarten

Blatt Nr. 234: Freudenstadt –

Baiersbronn – Bad Rippoldsau

Blatt Nr. 236: Alpirsbach – Bad

Rippoldsau-Schapbach – Loßburg

Städte-Verlag Wagner / Mittelhuber, Fellbach / Stuttgart

»Freizeitskarte Kreis Freudenstadt«

»Stadt- und Wanderplan Horb«

Baiersbronn Touristik

Wanderkarte Baiersbronn

Kurverwaltung Horb

»Spaziergang durch das historische Horb«